

Output

INNOVATIONEN FÜR DIE REGION

chip GmbH
Cooperationsgesellschaft
Hochschulen und Industrielle Praxis

IHR ERFOLG
UNSER ZIEL



TGH: STANDORT FÜR
FLEXIBLES WACHSTUM

Technologie- und
Gründerzentrum
Hattingen



Technologiezentrum
Ruhr



Moderne Technologien, innovative Ideen und stetige Weiterentwicklung machen den Erfolg der Unternehmen aus dem TZR und dem TGH aus. Im Titelthema stellen wir Ihnen eine außerordentlich vielseitige Unternehmensberatung vor, die seit 18 Jahren am Hattinger Standort wächst. Als Interimgeschäftsführer der chip GmbH wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe unserer Output.



LEOMA: Unternehmensberatung für Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Zertifizierungen sind in der Industrie von zentraler Bedeutung – sei es hinsichtlich eingesetzter Maschinen, der Qualitätssicherung von Prozessen oder der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes. Die Beratung von Industriebetrieben in diesen Bereichen bildet das Kerngebiet der LEOMA GmbH aus dem Technologie- und Gründerzentrum Hattingen (TGH). Das Unternehmen unterstützt unter anderem bei der Implementierung von Lean-Managementsystemen, erstellt Risikoanalysen und übernimmt Prüfungen und Beratung in puncto Rechtskonformität und Genehmigungsverfahren.

Kunden von LEOMA sind Industriebetriebe vom Mittelstand bis zum Großkonzern, unter anderem aus der Metallverarbeitung, der chemischen Industrie oder der Verpackungsindustrie. „Wir konzentrieren uns bewusst auf ausgewählte Branchen, um diese mit unseren spezifischen Kenntnissen optimal beraten zu können“, erläutert Geschäftsführer Dr. Christian Kaßner.

LEOMA ist seit dem Jahr 2001 im TGH ansässig. Aktuell sind 14 der 20 Mitarbeiter am Hattinger Standort beschäftigt. „Unser Sitz befindet sich zwar in Mülheim an der Ruhr, doch unsere Niederlassung im TGH ist unsere Hauptniederlassung. Dort ist auch ein Großteil unserer Mitarbeiter tätig“, berichtet Dr. Kaßner und fügt hinzu: „Das TGH ist für uns ein sehr guter Standort, an dem wir flexibel wachsen können. Außerdem schätzen wir die guten Services des Hauses ebenso wie die Stadt Hattingen selbst mit ihrer guten Verkehrsanbindung, ihrer Industriegeschichte und ihrer Lage mitten im grünen Ruhrtal.“

Den jüngsten Zweig des Unternehmens bildet die Beratung auf dem Gebiet der Maschinensicherheit. In diesem Bereich prüft LEOMA die Einhaltung der europäischen Maschinenrichtlinie und erstellt unter anderem Risikobeurteilungen, Betriebsanweisungen und Konformitätserklärungen. „Für jeden Beratungsbereich haben wir Experten – so auch für diesen neuen Unternehmenszweig“, erklärt der Geschäftsführer. Um das breite Leistungsspektrum abzudecken, beschäftigt LEOMA nicht nur Ingenieure, sondern auch Chemiker und Ökonomen. „Auch altersmäßig sind wir ein gut gemischtes Team, und als modernes Unternehmen sind flexible Arbeitszeiten für uns eine Selbstverständlichkeit“, so Dr. Kaßner.

Die Sachverständigentätigkeit für Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen nach § 53 AwSV ist eine weitere Leistung von LEOMA, ebenso wie das technische Projektmanagement. „Wir betreuen Kunden während des gesamten Projekts – von der Planung bis zur Realisierung. So haben wir zum Beispiel das technische Projektmanagement für den Bau einer Feuerzinkerei übernommen“, berichtet Dr. Kaßner. Schulungen rund um Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit ergänzen die Leistungen des Unternehmens.

LEOMA-PARTNER.DE



Dr. Jan Helge Guba,
Geschäftsführer

DIV-VERTRIEBSFORSCHUNG.DE

DIV: Vertriebsprojekte für die Industrie

Eine Verbindung von Forschung und Anwendung auf dem Gebiet des Vertriebs schafft das DIV – Das privatwirtschaftliche Deutsche Institut für Vertriebsforschung aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR). Gegründet wurde das Institut im Jahr 2014 als Spin-off des Sales & Marketing Departments an der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Mit einem Team aus festen sowie rund 20 freien Mitarbeitern realisiert das DIV die unterschiedlichsten Vertriebsprojekte.

Seit Mai ist das DIV nun im TZR ansässig. „Wir haben das TZR bewusst als Standort gewählt, um die universitäre Nähe nutzen zu können“, berichtet Geschäftsführer Dr. Jan Helge Guba, und ergänzt: „Hier sind viele junge Unternehmen und es herrscht eine positive Energie – ein schönes Umfeld zum Arbeiten.“

Das DIV ist vorwiegend beratend für Industrieunternehmen tätig und erstellt unterschiedliche Analysen und Konzepte auf Basis wissenschaftlicher Methoden. Dabei arbeitet das DIV eng mit dem Sales & Marketing Department der RUB zusammen. Zwei Professoren des Departments, Prof. Dr. Christian Schmitz und Prof. Dr. Jan Wieseke, bilden den wissenschaftlichen Beirat. „In unserem Team können wir auf unterschiedlichste Branchenerfahrungen und Kenntnisse zurückgreifen. Für die immer komplexer werdenden Anforderungen an den Vertrieb im Zuge der Digitalisierung können wir somit passgenaue individuelle Lösungen entwickeln“, fasst Dr. Guba zusammen.

ConSecur: Cyber Defense Center im TZR



Rob Suurland, Produktmanager und Senior Berater,
Dipl.-Ing. Norbert Book, Geschäftsführer und Management Berater

CONSECUR.DE

Angriffe auf Unternehmensnetzwerke sind die Herausforderungen der heutigen Zeit. Branchen wie die chemische Industrie, der Mobilfunk oder auch der E-Commerce sind derzeit beliebte Angriffsziele. Die Folgen erfolgreicher Cyberattacken sind häufig fatal und mit immensen Kosten sowie Imageschäden verbunden. Die ConSecur GmbH aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR) bietet Unternehmen mit dem Security Monitoring ein Höchstmaß an IT-Sicherheit.

ConSecur wurde 1999 in Meppen gegründet und feiert in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen. Am neuen Bochumer Standort im TZR, der sich ausschließlich mit dem Sicherheitsmonitoring befasst, sind aktuell sieben Mitarbeiter beschäftigt. Das dortige Team überwacht Unternehmensnetzwerke, um Angriffe schnell zu erkennen und die Ursachen zu beheben. „Wir müssen rund um die Uhr die Systeme im Blick haben, um schnell reagieren zu können“, erläutert Mitgründer Rob Suurland, Produktmanager und Senior Berater.

Die neuen Räumlichkeiten im TZR hat das Unternehmen im Juni bezogen. „Das TZR ist mit seiner Lage auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum für uns optimal: Hier können wir gezielt Fachkräfte finden – von Werkstudenten bis hin zu Masterabsolventen. Außerdem haben wir im TZR die Möglichkeit, Besprechungsräume zu mieten und Kontakte zu anderen Unternehmen zu knüpfen“, resümiert Suurland.

Schadenuntersuchungen, Gutachten und werkstoff- und schweißtechnische Beratung



An defekten Bauteilen in Maschinen und Anlagen der chemischen Industrie, in Kraftwerksanlagen oder auch in der metallurgischen Industrie erfolgen Schadenuntersuchungen zur Klärung ihrer Ursachen. Kommt es zum Rechtsstreit, lassen Gerichte Gutachten erstellen. In der Entwicklungsphase tragen Schadenuntersuchungen zur Produktoptimierung bei. Das Ingenieur-Büro Prof. Dr.-Ing. H.-G. Oehmigen aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR) führt seit ca. 22 Jahren werkstoff- und schweißtechnische Schadenuntersuchungen im Auftrag von Industriekunden, Gerichten sowie Privatpersonen aus. Das breitgefächerte Spektrum an Schadenuntersuchungen deckt Prof. Dr. Oehmigen unter Nutzung externer Laboratorien ab.

Auch die technische Beratung fällt in das Tätigkeitsgebiet des Ingenieur-Büros. „Der Kundenkreis erstreckt sich vom Chemieanlagenbau über die Petrochemie bis hin zu Maschinenbaubetrieben“, fasst Prof. Dr. Oehmigen zusammen. Seine Leistungen nutzen „in erster Linie Industriekunden – hauptsächlich aus Deutschland, aber auch aus Luxemburg, Österreich, der Schweiz und Tschechien.“

Im Haus der Technik in Essen leitet er seit vielen Jahren Seminare zu werkstoff- und schweißtechnischen Themen. Bei Bedarf erfolgen auch Inhouse-Seminare in der Industrie. Werkstoffkunde-Vorlesungen hält er für die Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik an der FOM in Düsseldorf.

Prof. Dr. Hans-Günther Oehmigen wurde im Jahr 1998 von der IHK Bochum zum öffentlich bestellten und vereidigten (ö.b.u.v.) Sachverständigen für Schäden an Schweißverbindungen bestellt. Mit seinem Ingenieur-Büro ist Prof. Dr. Hans-Günther Oehmigen seit zwölf Jahren im TZR ansässig.

Prof. Dr. Hans-Günther Oehmigen

IB-OEHMIGEN.DE

UNTERNEHMEN AUS DEM FÖRDERVEREIN

Förderverein Technologietransfer Bochum und chip GmbH verabschieden Dr. Bernd Rosenfeld

Dr. Bernd Rosenfeld hat das Technologiezentrum Ruhr (TZR) in Bochum und das Technologie- und Gründerzentrum Hattingen (TGH) seit der Gründung der Betreibergesellschaft, der chip GmbH, vor 30 Jahren geleitet. Die Technologiezentren haben die Wirtschaftsstandorte Bochum und Hattingen nachhaltig gestärkt – und tun dies noch heute. Ende Mai 2019 ist Dr. Rosenfeld in den Ruhestand gegangen. Zu diesem Anlass haben der Förderverein Technologietransfer Bochum e. V. und die chip GmbH Dr. Rosenfeld am 3. Mai 2019 in einer eigenen Veranstaltung offiziell verabschiedet.

Die Begrüßung erfolgte durch Matthias Kraemer, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Technologietransfer Bochum, gefolgt von einem Grußwort von Gabriela Schäfer, Bürgermeisterin der Stadt Bochum. Zugegen waren auch Sonja Leidemann, Bürgermeisterin der Stadt Witten, sowie Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda aus Herne, außerdem 80 Firmenvertreter und der gesamte Vorstand des Fördervereins sowie das Team der chip GmbH.

In seiner Rede blickte Dr. Rosenfeld auf die Jahre bei der chip GmbH zurück. Er stellte fest, dass es ihm stets wichtig gewesen sei, Dinge zu bewegen, zum Erfolg von Unternehmen beizutragen und so die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern. Zudem sei die Geschäftsführung der chip für ihn stets eine spannende Herausforderung gewesen. Dr. Rosenfeld bedankte sich unter anderem beim Förderverein Technologietransfer Bochum, bei seinem Team, bei den Partnern der chip sowie insbesondere bei Dr. Karl J. Kraft und Ulrich Heinemann, die ihm in der Zusammenarbeit mit dem Förderverein sowie darüber hinaus stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.



Foto v.l.n.r.: M. Kraemer, G. Schäfer, Dr. B. Rosenfeld, S. Leidemann, Dr. F. Dudda

FT-BOCHUM.DE